

Schon kurz berichtet, an Vereine und Private vorgebrachte Gratulationsblätter zum 50-jährigen Geburtstag Bismarcks im Preise von 7 bis 10 Wfg. per Stück je nach Quantum. Von den Käufern wird dann erwartet, daß sie als Guldigung zum Freitag die Karte franko an den Vater des Sozialistengesetzes und den Kaiser Depeschenredakteur senden.

Mit den Eisenbahnübergängen beschäftigte sich Donnerstagabend die Stadtverordnetenversammlung. Die Mitteilungen des Magistrats über die Ueberwachung des Eisenbahnüberganges auf dem Sudenburger Breitenwege sind von uns bereits in Nr. 20 veröffentlicht.

Museum. Die Vermehrung der unentgeltlichen Besichtigungen bewilligte die Stadtverordnetenversammlung. Der Berichterstatter teilte mit, daß der Besuch sich in erfreulicher Weise gehoben habe.

Vorträge für Damen. In den Räumen des städtischen Museums beginnt am 18 d. M. die Reihe von Vorträgen für Damen.

Für die hungernden Singvögel, deren Nahrungsquellen durch den so überreich gefallenen Schnee vermindert worden sind, fanden die harten Wintertage an, verberlich zu werden.

Ein neues Heizungsmaterial. Einem hiesigen Hofbesitzer passierte vor einiger Zeit das Schicksal, mit Papierstößen zu gleich auch ein noch verschwiegenes Selbsterkenntnis in den Dingen zu weihen.

Die Schöne stecken geblieben war gestern früh der Personenzug Nr. 404 auf der Bahnstation Scharfener-Gülden. Es gelang aber schnell, ihn zu wieder frei zu machen.

Der Zustand der Elbe hat sich oberhalb Garzberg weiter ausgebildet und nicht gegenwärtig bis zum Ende des Monats 500 d. h. rund 80 Kilometer oberhalb Garzberg hinan.

Die Schneehöhe, welche im Gebirge liegt, beträgt nach Mitteilung des meteorologischen Instituts zu Berlin in Magdeburg fünf Zentimeter.

Eine schwere Verletzung der linken Seite zog sich der Handelsmann Stephan L. zu durch einen Fall in der Nacht zum Sonntag in die städtische Krankenanstalt überführt werden.

Schöpfersfeld. (Nach.) Unter dem Verdacht eines groben Vergehens, das an dem eigenen Kinde verübt worden, ist die Magdeburgerin Frau Johanna Schöpfersfeld in Haft genommen.

Berlin. (Uebersetzen) Ein erschütterndes Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag früh auf dem Bahnhof Scharfener-Gülden in Spandau.

Erster. (Uebersetzung) Wegen bedauerlicher Unterlassung und Verschwendung wurde der Kaiserin Hof vom Kaiserlichen Hoftheater in Bonn beschlagnahmt.

Mitteilungen. In der Schöpfersfeld'schen Angelegenheit wurde gestern früh die Verhaftung wegen eines Vergehens gegen die Person des Kaisers beschlossen.

Militaria.

Breslau. (Hoyet in der Kaiserin.) Donnerstagabend brante die Hälfte des Daches der Kaiserin des 6. Train-Bataillons nieder.

Frankfurt a. M. (Erlaubter Boykott.) In Mainz ist durch Kommandanturbefehl den Soldaten der Besuch der dortigen Volksküchen untersagt worden.

Karlruhe. (Ein Deserteur.) Der in Paris wegen Spionage verhaftete Lieutenant v. Kessel wurde bekanntlich an Deutschland ausgeliefert.

Kiel. (Gymnastische Kunststücke auf dem Bierfuß.) In hiesiger Marinekaserne feierte der 24-jährige Maat Peters seinen Geburtstag. An der Feier nahmen verschiedene Unteroffiziere teil.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, den 2. Februar 1895.

Der Reichstag beschäftigte sich heute mit der Fortsetzung der ersten Beratung der Gewerbe-Novelle. Das ist ein so abgedroschenes Thema schwerer neuer Seiten abzugewinnen, unter diesem Uebelstande litten alle Redner.

Was sonst noch von den einzelnen Rednern vorgebracht wurde, erhob sich nicht über die schon oft gehörten Reden zu diesem Gegenstande.

Schließlich wurde die Novelle mit dem Antrage Gröber einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

28 Sitzung vom 1. Februar.

Fortsetzung der ersten Beratung der Gewerbe-Novelle in Verbindung mit einem Antrag Gröber (Str.)

Herr v. Strodte (Str.) dankt der Regierung für die maßvolle Vorlage und die Fürsorge, die sich darin für das Handwerk ausgedrückt.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Herr v. Strodte (Str.) weist darauf hin, daß der Gegensatz zwischen Handwerk und Fabrikwesen stark ist; man könne darüber kaum noch etwas Neues sagen.

Auf der Tagesordnung stehen die Etats der General-Kommission für Ostpreußen, der Gestütze- und Domänenverwaltung und der Forstverwaltung.

Neueste Nachrichten.

Berlin. In der Umfurmkommission kam es gestern zu lebhaften Auseinandersetzungen. Dr. Barth hatte beantragt, die Aufforderung zur Ausübung des Duells unter § 111a zu stellen.

Stuttgart. Landtagswahl. Bei der hier stattgefundenen Landtagswahl erhielt Herr v. Klotz 7614, der Kandidat der deutschen Reichspartei, Reichsanwalt Dr. Schall, 3494, der Nationalliberals 382 und der Konservativen 1967 Stimmen.

London. Allen französischen politischen Flüchtlingen, welche England verlassen wollen, wird Abschied die Reise nach Paris bezahlet.

Paris. Die französische Annexionvorlage wurde vom Senat mit 216 gegen 7 Stimmen angenommen.

Zum Untergang der „Elbe“.

Die Katastrophe, durch welche etwa 380 Menschen plötzlich und ohne jede Warnung ein Grab auf dem Grunde des Meeres gefunden haben, bietet in ihren Einzelheiten wenig tröstliche Momente.

Auf der Tagesordnung stehen die Etats der General-Kommission für Ostpreußen, der Gestütze- und Domänenverwaltung und der Forstverwaltung.

Berlin. In der Umfurmkommission kam es gestern zu lebhaften Auseinandersetzungen.

Stuttgart. Landtagswahl. Bei der hier stattgefundenen Landtagswahl erhielt Herr v. Klotz 7614, der Kandidat der deutschen Reichspartei, Reichsanwalt Dr. Schall, 3494, der Nationalliberals 382 und der Konservativen 1967 Stimmen.

London. Allen französischen politischen Flüchtlingen, welche England verlassen wollen, wird Abschied die Reise nach Paris bezahlet.

Paris. Die französische Annexionvorlage wurde vom Senat mit 216 gegen 7 Stimmen angenommen.

Zur Lokalfrage.

Der Konsum-Verein Neustadt beabsichtigt seine ordentliche General-Versammlung am Freitag, den 15. Febr. in der Saale der „Deutschen Fahne“ abzuhalten.

Der Zustand der Elbe hat sich oberhalb Garzberg weiter ausgebildet und nicht gegenwärtig bis zum Ende des Monats 500 d. h. rund 80 Kilometer oberhalb Garzberg hinan.

Die Schneehöhe, welche im Gebirge liegt, beträgt nach Mitteilung des meteorologischen Instituts zu Berlin in Magdeburg fünf Zentimeter.

Eine schwere Verletzung der linken Seite zog sich der Handelsmann Stephan L. zu durch einen Fall in der Nacht zum Sonntag in die städtische Krankenanstalt überführt werden.

Schöpfersfeld. (Nach.) Unter dem Verdacht eines groben Vergehens, das an dem eigenen Kinde verübt worden, ist die Magdeburgerin Frau Johanna Schöpfersfeld in Haft genommen.

Berlin. (Uebersetzen) Ein erschütterndes Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag früh auf dem Bahnhof Scharfener-Gülden in Spandau.

Erster. (Uebersetzung) Wegen bedauerlicher Unterlassung und Verschwendung wurde der Kaiserin Hof vom Kaiserlichen Hoftheater in Bonn beschlagnahmt.

Mitteilungen. In der Schöpfersfeld'schen Angelegenheit wurde gestern früh die Verhaftung wegen eines Vergehens gegen die Person des Kaisers beschlossen.

Berlin. (Uebersetzen) Ein erschütterndes Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag früh auf dem Bahnhof Scharfener-Gülden in Spandau.

Erster. (Uebersetzung) Wegen bedauerlicher Unterlassung und Verschwendung wurde der Kaiserin Hof vom Kaiserlichen Hoftheater in Bonn beschlagnahmt.

Mitteilungen. In der Schöpfersfeld'schen Angelegenheit wurde gestern früh die Verhaftung wegen eines Vergehens gegen die Person des Kaisers beschlossen.

Festhalten.

(Nachdruck verboten.)

Im Kampf ums Recht.

Roman aus der Zeit vor hundert Jahren.

Von Emanuel Wurm.

Wenn dann wirklich der König sofort mit vollen Händen Geld und Getreide verteilen, die Rat verbannen ließ und alle Armen und Elenden zufrieden machte!

„Thorheit,“ rief Paul jetzt heftig, „der König kann Euch gar nicht helfen! Das Korn gehört dem Adel und den Klöstern, ebenso wie das Geld, und Ihr habt ja gehört, was in der Erklärung der Menschenrechte gesagt wird: Das Eigentum ist ein unverletzliches und heiliges Recht, dessen niemand beraubt werden kann!“

„Wenn die öffentliche Not es fordert, soll man doch den Beutel aufmachen können,“ sprach da mit einer scharfen höhnischen Stimme ein Mann, der schon längere Zeit neben Paul und Anna gestanden hatte. „Der brave gute Graf Mirabeau hat dies ausdrücklich so gefordert und er ist doch ein wahrer Volksfreund, ein echter Volksfreund, wenn er auch Schnallenschuhe trägt und in einem Jahre mit niederlichen Weibern mehr durchbringt, als ihr alle zusammen in zehn Jahren Einkommen habt.“

Er endete seine Bemerkung mit einem heftigen Lachen, das sein Gesicht nicht gerade verschönte. Obnehin war das selbe nicht geeignet, ein weibliches Herz zu entzücken. Breite wulstige Lippen, eine lange Nase mit starken Nüstern, etwas hervortretende Backenknochen und schräg zurücktretende Stirn gaben ihm ein häßliches und zugleich wildes Aussehen, das durch die Art seiner Kleidung noch verschlimmert wurde. Nachlässig hing das geflickte Gewand um seine breiten Schultern, nirgends zeigte sich Sorgfalt oder Sinn für Ordnung.

Entweder war dieser Mann geistig so zurück, daß er für Schönheit und Sauberkeit keine Empfindung besaß, oder er ließ sich keine Zeit, sich mit solchen Außersächlichkeiten zu beschäftigen, weil sein Geist von ernsteren, wichtigeren Angelegenheiten in Anspruch genommen war.

Und das letztere wurde jedem deutlich, der ihm beim Sprechen nicht auf den häßlichen Mund sah, sondern in die dunklen, glühenden Augen, in denen Feuerzunge loderte,

wenn der Blick hinschweifte auf die zerlumpten, hungernden Gestalten, die ihn hier umgaben.

Unwillkürlich schloß sich Anna abgestoßen von der häßlichen Erscheinung dieses Mannes, und doch konnte sie sich nicht von ihm wenden, als er jetzt seine durchbohrenden Blicke auf sie richtete.

„Sie haben wohl ein gutes Herz, meine Schöne,“ sprach er zu Anna, „und Sie glauben, der König und Madame haben es auch? Ach, es giebt überhaupt keine guten und schlechten Menschen, nur gesunde und kranke! — Sehen Sie, dies hier ist ein ganz gesundes Herz — und es stammt doch von einer Bestie her, die Menschen frißt und ihres Gleichen nicht schont, ja ihre eigenen Kinder nicht!“

Er zog dabei aus der Tasche ein blutiges Papier, aus dem er ein Herz wickelte.

„Das Herz ist ganz gesund,“ sprach er ruhig weiter, ohne sich an das Entsetzen seiner Zuhörer zu kehren, „aber es stammt von einem Wolfe, der vorgestern hier in Paris einen Arbeiter im Walde aufgefressen hat. Heute morgen hat man mir die Bestie gebracht — ich habe zuerst lachen müssen, als ich dies schöne und gesunde Herz sah — bei der Bestie!“

Die Frauen, die sich neugierig um ihn geschart hatten, wichen einige Schritte zurück.

Er lachte spöttisch.

„Fürchtet Ihr Euch vor dem Herzen der toten Bestie? Ich denke, Ihr wollt nach Versailles! Dort giebt es lebende Bestien — ah, Bestien, die noch schlimmer sind, als dieser Wolf, denn sie können und müssen wissen, daß sie kein Recht haben, Euch zu zerfleischen! Geht nur nach Versailles! Man wird Euch dort Almosen geben; der edle Herr und Graf Mirabeau und der Held beider Welten, der große Lafayette, sie werden sagen: Die öffentliche Not ist gehörig erwiesen, man gebe dem Volke Korn und Geld! Natürlich aber sollen diejenigen, die es Euch geben, die Adeligen und die Klöster wieder schadlos gehalten werden — denn so steht es in der Erklärung der Menschenrechte, letzter Artikel: Das Eigentum ist heilig! Und man wird den reichen Leuten das Korn bezahlen mit dem Gelde, das Ihr durch Eure Steuern, durch Eure Armut zusammengebracht habt! Hahaha! Und dann werdet Ihr noch Loblieder singen und das Herz des

Königs preisen! Das gute Herz! Hier, seht, hier ist ein gutes!“

Und er hob das Wolfs Herz hoch empor und schwenkte es hin und her.

„Fort mit ihm! Hört ihn nicht! Er lästert! Er lästert den König! Wer ist er denn überhaupt? Wir kennen ihn nicht! Wir wollen ihn auch nicht! Er soll fort! Wir haben mit ihm nichts zu thun!“

So brauste es unwillig durcheinander und die Frauen und Mädchen warfen ihm feindliche Blicke zu.

Die Männer jedoch, die sich allmählich ebenfalls in großen Massen eingefunden hatten, scharten sich um ihn und einige drückten ihm die Hand zur Begrüßung.

„Marat, Du hast recht, wir hoffen und vertrauen nicht mehr, man hat uns schon oft genug betrogen!“

„Und betrügt Euch noch fortwährend! Der Mirabeau ist ein Schlingensiefel des Königs, und will Euch mit Redensarten abspelsen, und Lafayette ist ein eitler Narr —“

Jetzt aber wurden die Worte Marats von wild brausenden Aufen des Unwillens übertönt.

„Mirabeau und Lafayette sind Freunde des Volkes! Du hast kein Recht sie zu schimpfen! Du selbst bist ein Narr! Fort mit Dir! Fort!“

Auch ein großer Teil der Männer, besonders die Bürger und Handwerker, die sich hier zusammengefunden hatten, zeigten sich im höchsten Grade empört. Nur die ganz Armen, denen der Hunger aus den Augen blickte, blieben um Marat geschart, der mit trotzig aufgeworfenen Lippen seine Gegner musterte.

„Ihr werdet mir eines Tages schon recht geben“, rief er, „Ihr werdet dann schon sehen, wer ein wahrer Volksfreund ist — dieser gekaufte Schuldenmacher Graf Mirabeau, oder ich, der arme, aber ehrliche Tierarzt Jean Paul Marat!“

Die Frauen und Mädchen hatten sich, während die Männer noch stritten, bereits wieder um Anna geschart, von deren Seite Paul nicht wich.

„Wir ziehen nach Versailles! Kommt mit nach Versailles!“

(Fortsetzung folgt.)

Konfirmanden-Anzüge in größter Auswahl und bester Qualität zu ganz enorm billigen Preisen. Auerkannt beste und billigste Einkaufsquelle für Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe. Georg Friedr. Ruppin 156 Buckau, Schönebeckerstraße 107a.

Homöopathie! Visser, homöopath. Prakt. Magdeburg, Jakobsstrasse 3 (früher lange Jahre bei dem berühmten homöopath. Arzte Dr. Volbeding, Dasselborf).

Sudenburg. 151 Billig! Alle Sorten Teller und Töpfe Billig! zu ganz billigen Preisen stets zu haben bei Marquardt, Sudenbg., Br. Weg 114/15. Böhm. Braunkohlen, Steinkohlen u. Brennholz empfiehlt u. liefert billigst auch nach Magdeburg u. d. Vorstädten A. Krietsch Nachf., Westerhülsen a. d. Elbe. Fernsprecher 8.

Der Cirkus wird durch Dampfheizung geheizt. Im Cirkus in Magdeburg Lüneburgerstraße 1. Texas Jack's American Prairie Life Show. Sonntag, den 3. Februar, nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr 2 Grosse Vorstellungen 2 In der Nachmittags-Vorstellung ein Kind frei auf allen Plätzen. Preise der Plätze: Logenplatz 3 00, Sperrplatz M. 2,00, 1. Platz M. 1,50, 2. Platz M. 1,00, Galerie M. 0,50. Kinder unter 10 Jahren, sowie Militär vom Feldwebel abwärts zahlen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte. Billets sind von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr im Cigarren-Geschäft des Herrn Carl Jacobs, Breitweg 159, Eingang Ulrichsbogen, zu haben. Billets gelten nur für die Vorstellung, zu welcher dieselben gelöst sind. Preis-Ermäßigung! Jugendbillets und zwar 1 Duzend Logenplätze M. 30,00, 1 Duzend Sperrplatzbillets M. 20,00, 1 Duzend 1. Platzbillets M. 15,00 sind an der Cirkus-Kasse zu haben. Pferdebahnhöfe stehen nach Schluß der Vorstellungen bereit. Das komfortable Cirkus-Restaurant ist besonders empfohlen. Montag, den 4. Februar, abends 8 Uhr, große Vorstellung. Abis: Der Cirkus ist gegen Zug geschützt und wird mittels einer Dampfheizungsanlage geheizt.

Masken- u. Theater-Garderobe von C. Thumann nur Rothekebsstr. 3, nicht mehr Petersstr. empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum ihr großes Lager von Kostümen und Derwischen zu den billigsten Preisen. Derwische von 50 Pfg. an. Versandt nach auswärts. Nur Rothekebsstrasse 3. 18

Einen Posten Winter-Heberzieher hat noch sehr billig abzugeben Carl Ritter Buckau Schönebeckerstraße 108.

Billig kaufen Sie jetzt da ich selbst billig einkaufte Hemdenbarchent in hellgestreiften schönen Mustern, Elle 28, 30, 32, 38. Hemdenbarchent, schwarz und weiß, Elle 24, 28, 30, 32, 36. Hemdentuche, schon die Elle an von 16, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34. Schöne Leinen und Halbleinen in prima Qualitäten. Einen großen Posten baumwoll. u. lein. Schürzenzeuge, 28, 36, 48, 50, in nur geschmackvollen beliebten Streifen. Ferner: Stickereien, Schürzen, Taschentücher, Satins, Bettzeuge, Gardinen, Normalhemden, Jagdwesten, Bettdecken, Lamatücher und viele andere Artikel zu bekannt billigen Preisen, bei Richard Neumann, Buckau Schönebecker- u. Gärtnerstr.-Ecke.

Um für die jetzt täglich eintreffenden neuen Waren für die Frühjahrs-Saison Platz zu schaffen, werden sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Weiße Herren-, Damen- und Kinder-Hemden im Schaufenster etwas vorgeordnet geworden, aber prima Qualität, wie bis dahin bei demselben Preis. Große Normal-Hemden, 50 Pfg. Herren-Hosen, dicke Qualität, 60 Pfg. Große Damen-Kalmd- Röcke, 83 Pfg. und 1.25 M. Handschuhe und Strümpfe, bedeutend unter Preis. Hausmacher-Halbleinen, gute Qual., Elle 18, 20, 25 Pfg. Hemdentuch, breite gute Qual., 14 und 18 Pfg. Schürzenstoffe — Julettis — Bettzeuge — Kleiderbarchente zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Einen großen Posten prima Barchent-Herren-Hemden mit doppelter Brust, Stück 0,90, 1,10, 1,35 etc. Berliner Engros-Lager D. Lichtenstein Jakobsstrasse 34 Ecke Planebeilstraße. 152

Allgem. Arbeiter-Verein

für Magdeburg und Umgegend.

Außerordentl. Mitglieder-Versammlung
am Mittwoch, den 6. Februar, abends 8 Uhr
im Saale des Restaurants „Zur Gemütlichkeit“, Tischlerkrugstr. 22.
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der Revisoren. 4. Neuwahl
des Vorstandes. 5. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

150

Größtes Spezial-Reste-Kaufhaus Jsidor Gabbe

Breiteweg 10,
1 Treppe.

Breiteweg 10,
1 Treppe.

Nachdem außerordentlich große Posten für die Frühjahrssaison eingetroffen, empfehle ganz bedeutend unter
normalem Preise

Zur Konfirmation

Große Posten Reste reinwollene Kleiderstoffe.

Gute Greizer Fabrikate in allen neuen Farben 95/100 cm breit,
6 Meter 4.80 Mark

Große Posten Reste reinwoll. schwarze Kaschmirs u. Fantasie Stoffe
bewährte Fabrikate, 95/100 cm breit, 6 Meter 4.50 Mark.

Außerordentlich große Posten **Reste.**

Farbige und schwarze Kleiderstoffe,

hervorragende Muster-Neuheiten, beste Greizer, Gerzer, Glauchauer und Essener Fabrikate,
in Längen von 6-9 Metern.

Große Posten Reste creme und weiße Kaschmire, Foulé,
Crêpe und Fantasiegewebe mit Seide

in Längen von 5-10 Metern.

Sanz abnorm billig
außerordentlich große Posten Reste reinwollene Vigours und
Loden, vorzüglich haltbares Gewebe, so lange Vorrat,
6 Meter 3.90 Mark.

Große Posten Reste Buckskins, Cheviots, Kammgarne und Paletotstoffe,
außerordentlich bewährte Nachener Fabrikate für Herren u. Knaben Anzüge
zu bekannt billigen Preisen.

Große Posten Gardinen, weiß Damast, Bettinette, Bettuchleinen, Bett-
zeuge, Handtücher, Hemdentuche, Dowlas, Druckstoffe, Schürzenstoffe u. u.

Täglich neue Eingänge von

Fabrik-Resten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Seidenstoffen,
Tuchen und Buckskins.

Jsidor Gabbe, Breiteweg 10, 1 Treppe

(neben der Magdeburger Feuerversicherung).

Bedeutendstes Etablissement dieser Art in Magdeburg.

Um vorkommende Verzögerungen zu vermeiden, bitte ich, genau auf meine Adresse, Straße und Hausnummer zu achten.
Jsidor Gabbe, Breiteweg 10, 1 Treppe.

Gelegenheitskauf-Geschäft

A. Karger

87 8 Große Marktstraße 8.

Um mit meinem noch sehr großen Lager **Normalhemden** zu räumen
und wegen Aufgabe einiger billigeren Qualitäten darin, die ich nicht wieder
führe, empfehle ich

eine Partie Normalhemden, **Stück 50 und 60 Pfg.**,
eine Partie Normalhemden, **extra schwer u. gross,**
Stück 110 Pfg.,

worauf noch besonders Händler aufmerksam mache. Ferner empfehle ich
als außergewöhnlich billig

eine Partie Linoleum-Vorleger

bester Schuh für Dielen gegen Regen und Schnee, 85 cm lang und 55 cm
breit, Stück 20 Pfg. — Der vorgerückten Zeit wegen empfehle ich

fämtliche Winter-Artikel

als: Damen Konfektion — Strickwesten — Jacken, Unterhosen
— Barchent-Laken — Barchent-Hemden

jetzt noch bedeutend billiger als bisher.

Größtes Schuhwaren-Lager.

Buckau C. Gorges Buckau

Nr. 15 Schönebeckerstraße Nr. 15.

Empfehle mein

reichhaltiges Lager aller Sorten Schuhwaren

auch aus der Fabrik von Schöpfwitz & Co. in Burg
zu den billigsten Preisen.

Grosses Lager in Filz-Sachen

um damit zu räumen,

zu Fabrikpreisen.

149

Man kauft:

17

Kinder-Schuhe	von 0.40 M. an.
Kinder-Stiefel	1.20 " "
Damen-Filz-Pantoffel	0.38 " "
Damen-Filz-Schuhe	0.90 " "
Damen-Gummi-Heberschuhe	2.50 " "
Damen-Ball- und Brautschuhe	2.00 " "
Damen-Leder-Stiefel	2.85 " "
Knaben-Stulpstiefel	3.90 " "
Knaben-Turnschuhe	1.50 " "
Herren-Turnschuhe	2.00 " "
Herren-Strassen-Schuhe	3.50 " "
Herren-Leder-Stiefel	4.75 " "
Herren-Schaft-Stiefel	4.75 " "
Gut Essener Holzschuhe	à Paar 2.30 M.

J. Rosenberg, Magdeburg, Bäckerstraße.

Zur guten Quelle, Querstr. 3. Zu vermieten: Stube, Kammer, Küche für Fischerstr. 35. Eine Wohnung zum 1. April zu vermieten Kleine Klosterstraße 15/16. Mehrere sehr n. Wohnungen billig zu vermieten. Näheres Altes Fischerstr. 29.

Gerson Herzberg & Söhne Buckau.

Der

Reste-Verkauf

dauert bis

Mittwoch, den 13. Februar.

Sämtliche Bestände

unseres umfangreichen Lagers, bestehend aus

**Kleiderstoffen, Mänteln, Leinen,
Aussteuer-Artikeln etc.**

werden zu **wesentlich herabgesetzten Preisen** verkauft.

Die Sudenburger Lederhandlung!

G. Arnold

Sudenburg, Michaelisstr. 10

empfehle
Sohlen, Sohlenleder, Ausschnitt
in bester Qualität und zu billigsten Preisen
Ferner: Cord von 85 J an.
904 Plüsch 1.40 M an.
Filzplatten 1.20-1.50 M an.
Eisfahänder in allen Sorten.

Korb-Vogelnester

Stück 10, 15 u. 25 Pfg., große Posten billiger
Langes Korbgeschäft
Sudenburg, Rottersdorferstr. 10.

Zur Anfertigung von Grabsteinen
aller Art empfiehlt sich H. Bächner,
Neukadt, Hobestraße 14. 1155

Reparaturen an Nähmaschinen

werden sauber und billigst unter Garantie
ausgeführt im Nähmaschinen-Geschäft C. Kne-
begerstraße 21. R. Osterroth,
129 Mechaniker.

Wohnungen zu 40-50 Thlr. zu vermieten
Neukadt, Alexanderstraße 18. 7

Wohnungen von 30 bis 37 Thlr. zu verm.
Neuhaldenslebenstr. 27 G. Bismann

Wohn. zu 36-48 Thlr. u. einz. Stube zu
vermieten Neukadt, Charlottenstraße 22

Ferner 1 u. 2 St., 2 u. 3, 1 Apr. bill. z. verm.
Schönebeckerstr. 17 u. 33 Fern. Kuhn

Ballstöße.

Montag: Rittstöße mit Grattwurfschöpfen.
Dienstag: Rittstöße mit Rindfleisch.
Mittwoch: Rittstöße mit Schweinefleisch.
Donnerstag: Rittstöße mit Schweinefleisch.
Freitag: Rittstöße mit Rindfleisch.
Samstag: Rittstöße mit Rindfleisch.

Sieben ersuchen:
Die Allgemeine Arbeitslosigkeit, ihre
Ursachen und Beseitigung
von C. O. Schmidt. Preis 20 Pfg.

Am 26. Januar wurden bei einem bei
mir ausgeführten Diebstahl Dokumente
und Schriften mitgenommen, die bloß für
mich Wert haben; wer mir zu deren Wieder-
erlangung helfen kann, sichere ich angemessene
Belohnung zu. 157
J. Prautsch, Gabelsberg 9.

Den Mitgliedern der Allgem.
Arbeiter- und Arbeitervereine der
Metallarbeiter (Zentrale Sudenburg)
zur Nachricht, daß unter Mitglied
Christian Peters

im 47. Lebensjahre nach schweren
Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag,
den 3. Februar, nachmittags 3^{1/2} Uhr
vom Trauerhause, Michaelisstraße 51
aus statt.

Um zahlreichere Beteiligung ersucht
148 **Die Verwaltung.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben,
unvergesslichen Mannes sage ich allen Freun-
den und Bekannten meinen

tiefgefühltesten Dank
für die letzte Ehre, die meinem Mann er-
wiesen ist. 158

Witwe Görchner
Anna geborene Sonnenburg.

Hierzu eine Beilage, sowie die
Sonntags-Beilage Der Land-
bote u. Nr. 5 von Neue Welt.